



Die musikalischen Schüler zauberten ein großartiges Märchenmusical auf die Bühne.

SCHULMUSICAL

Begeistertes Publikum

SCHWANENSTADT. Ein Märchenmusical von Kindern für Kinder haben die Schüler der 1m, Musikklasse der Neuen Mittelschule 2 Schwanenstadt aufgeführt – sie nahmen knapp 400 Kindergarten- und Volksschulkinder sowie ihre Familien mit auf ihre Reise ins Märchenland. Unter der Leitung von Christine Prammer wurde das Musical „Die 12 Schwäne“ erzählt, über zwölf Brüder, die von ihrem zornigen Vater in Schwäne verwandelt wurden und die kleine

Schwester, die sie wieder erlösen will. Nicht fehlen durften eine böse Amme und natürlich ein Prinz. Jedes der 24 Kinder bekam eine Rolle, die Musik wurde live gespielt, im Deutschunterricht wurde getextet und auswendig gelernt, in Musik die Lieder einstudiert, die Kostüme entstanden im Werkunterricht und die Kulissen in den Zeichenstunden.

Das Ergebnis waren vier großartige Aufführungen vor einem begeisterten Publikum. ■



BERGKNAPPENKAPELLE Wunschkonzert

Die Bergknappenkapelle spielte im vollen Turnsaal zum Wunschkonzert auf.

WOLFSEGG. Die Bergknappenkapelle Kohlgrube spielte im gefüllten Turnsaal zum traditionellen Wunschkonzert auf. Die Musiker sowie das Jugendorchester gaben ein vielfältiges Programm zum Besten, darunter der „Königsmarsch“, die Polka „Lausbubenspäße“ und die musikalische Geschichte der „Bremer Stadtmusikanten“, umrahmt von Erzähler Stefan Pühringer.

Eine besondere Freude waren viele Auszeichnungen und Ehrungen. So wurde Michael Stockinger mit dem Jungmusikerbrief in die Kapelle aufgenommen und Bastian Brandstötter, Sarah Ecker, Nina Grösswang und Stefan Hageneder bekamen das Leistungs-

abzeichen in Bronze. Die verdienten Musikanten Kurt Distler, Manfred Ecker, Franz Fröhlich, Petra Kaiser, Ernst Killy, Otto Killy und Markus Rager wurden geehrt.

Krapfenkirtag und Kasperl

Die nächste Veranstaltung steht schon vor der Tür: der Krapfenkirtag und Kunsthandwerksmarkt am Freitag, 1. Mai, am Ortsplatz Kohlgrube. Viele Aussteller zeigen Handarbeiten und Werke, es gibt frische Bauernkrapfen und für Kinder kommt um 14.30 Uhr der Kasperl. Der Frühschoppen wird gestaltet von der Bergknappenkapelle Kohlgrube und am Nachmittag unterhalten die „Hirschenbaum“. ■

PÄDAGOGIK

Besuch am Bauernhof

OTTNANG. Bauernhof macht Schule – beim Mathiasnhof in Ottnang.

Gemäß dem Motto „Die Natur ist unser bester Lehrer“ durften bereits mehrere Schulklassen der umliegenden Volksschulen dem Bauernhof der Familie Waldenberger einen Besuch abstatten. Je nach den von den Lehrern ausgewählten Themen „Allerlei Zauberei“, „Vom Korn zum Brot“, „Heile Heile Segen-Wald“ und „Wiesenschätze“ wird den Kindern auf vielen Wahrnehmungsebenen die Thematik nähergebracht. Besonderer Wert wird auch auf die Themen Ursprung der Lebensmittel, Kreislauf der Natur und Nachhaltigkeit gelegt. Mit viel Hintergrundwissen begleitet Kräuterpädagogin und Ergotherapeutin Magdalena Waldenberger die Kinder bei den Erlebnistagen. Nähere Infos unter



Verschiedenste naturnahe Themen lernen die Kinder kennen.

www.mathiasnhof.jimdo.com und www.schuleambauernhof.at ■

Mehr zu sehen gibt's auf **Tips.at**

KONZERT

Tradition wird gelebt

AMPFLWANG. „Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten“. Mit diesem Gedanken lud die Bergmannskapelle Schmitzberg-Ampflwang zum traditionellen Frühlingskonzert. Es fand bereits zum siebten Mal im historisch beeindruckenden Ambiente der Sortierung Ampflwang statt. Unter der Leitung von Kapellmeisterin Christine Maurer entführte die Kapelle mit ihren über 60 Musikern ihre Gäste in einen abwechslungsreichen Abend. Ein besonderes Highlight war das Solostück „Spanish Dance“, dargeboten von Simon Harringer auf dem Marimba.



Solist Simon Harringer

Im Rahmen des Frühlingskonzertes feierte die Bergmannskapelle auch ihr 90-Jahr-Jubiläum. Am 7. Oktober 1925 gründeten zwölf Bergleute eine Kapelle und benannten sie nach jenem Ortsteil von Ampflwang, in dem der Braunkohleabbau

stattfand. Im Laufe der Jahre entwickelte sich ein großes Orchester, das auch nach der Schließung des Bergbaus noch dessen Traditionen, speziell mit dem damit verbundenen Liedgut, weiterleben lässt. Passend zum Jubiläum wurde traditionell zum Schluss des Konzerts der Marsch „Der Bergmann“ gespielt und gesungen. ■